

Besuchen und kontaktieren Sie uns!

WANN?

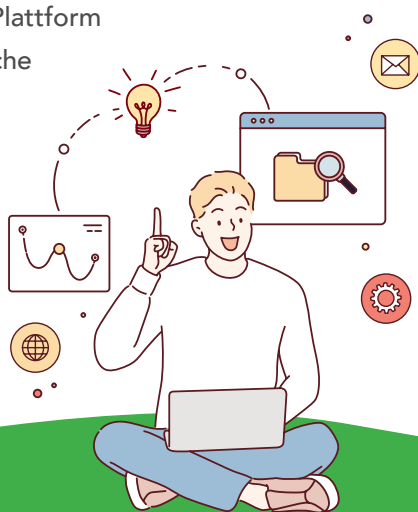
- Jeden zweiten Dienstag im Monat
- Jeweils um 20 Uhr

WO?

- Online per Zoom

WIE?

- Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail
- so erhalten Sie die Zugangsdaten der Online-Video-Plattform
- + ggf. technische Hilfestellung



Kontakt zur OVAR-SHG
Angehörigengruppe:

Ludwig Keil

Tel.: +49 1575 41 66 259

E-Mail: l.keil@eskd.de

Oder WhatsApp, Telegram & Signal-Messenger

Diese Selbsthilfegruppe wird
gefördert & unterstützt durch:

**Gynäkologische
Krebserkrankungen
Deutschland e.V. /
Schwerpunkt Eierstockkrebs**

Wrangelstraße 12 | D-24539 Neumünster

Selbsthilfeförderung der
Krankenkassen in NRW

HILFEHOTLINE
0800-58 925 63

Sprechzeiten unter www.eskd.de

E-Mail:
info@eskd.de

Sie sind jederzeit herzlich willkommen
und wir freuen uns auf Sie!

Eierstockkrebs Deutschland



**Gynäkologische
Krebserkrankungen
Deutschland e.V.**

HILFE
für Angehörige
von Frauen,
die an Eierstockkrebs
erkrankt sind



www.eierstockkrebs-deutschland.de



www.eskd.de

Sie gehören dazu?!

Sie sind **Angehörige/r** von einer betroffenen Person?

Ehemann, Lebensgefährtin/in, Anverwandte/r oder Freund/in? Diese Nachricht trifft einen wie der „Blitz aus heiterem Himmel“. Dies ist nicht leicht zu verkraften, denn anders als bei anderen Krankheiten gibt es so gut wie keine sicheren Früherkennungsmöglichkeiten.



WAS DANACH FÜR DIE PATIENTIN FOLGT SIND:

- Gespräche mit Ärzten
- Operation
- Chemotherapie
- Erhaltungstherapie



Man bemüht sich, als Angehörige/r der betroffenen Frau zur Seite zu stehen. Es entsteht ein Gefühl der Hilflosigkeit und es kommen viele Fragen auf, wie es jetzt weiter gehen soll.

Gespräche mit Freunden und Verwandten helfen oft nicht weiter. Es fällt ihnen schwer, sich in die Lage hinein zu versetzen.



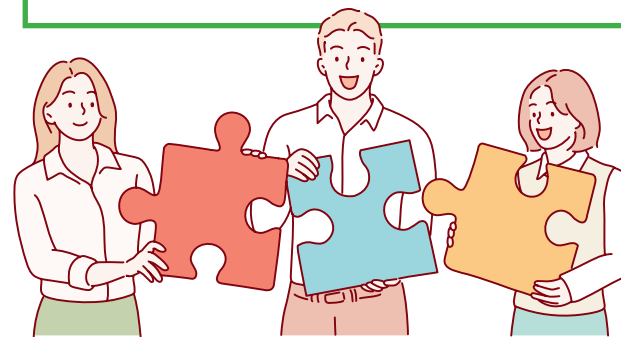
Zum Glück gibt es die **OVAR-SHG**

Selbsthilfegruppe für Angehörige

Betroffene helfen Betroffenen:

Hier treffen Sie auf Menschen, die in einer ähnlichen Situation wie Sie sind. Die Problematik ist allen bekannt und jede*r versteht, worum es bei Ihnen geht. Sie können über Themen reden, worüber Sie sich Sorgen machen und sich beraten lassen, wie andere in Ihrer Situation handeln würden. Sie werden schnell merken, dass Sie damit nicht alleine sind.

Da wir über den Verein GynKD mit den bundesweiten Selbsthilfegruppen der betroffenen Frauen verbunden sind, profitieren auch Sie mit Ihrer Angehörigen von diesem Netzwerk.



Unser Motto:

Das Gute im Schlechten finden!



Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder der Angehörigengruppe aus der gesamten Bundesrepublik per Videochat, um sich auszutauschen und neue Gedanken und Fragen ausführlich zu besprechen und zu beantworten. Falls sich regional genügend Interessierte finden, können mit unserer Unterstützung Gruppen gebildet werden, die sich persönlich treffen.



Unsere Gespräche in der Selbsthilfegruppe können eine empfehlenswerte professionelle Unterstützung nicht ersetzen, sie aber sehr wohl ergänzen.